



drostei kurier.



DAS MAGAZIN DER CDU PINNEBERG

AUSGABE 04117



CDU

Am
24.09.
CDU
wählen!

**MICHAEL
von ABERCRON**

Für uns.



Vor Ort	Seite 3
Pinneberger City auf gutem Weg	
Aus der Region	Seite 6
Werkleitung oder was? Keine Aufarbeitung	
Die JCS – eine	Seite 7
unendliche Geschichte	
Mitmachen	Seite 8
Rezept von Mitgliedern, Gewinnspiel	

Liebe Freundinnen und Freunde der CDU Pinneberg! Jetzt trennen uns nur noch wenige Wochen bis zu den Bundestagswahlen am 24. September. Wenn man den Voraussagen der Meinungsforscher Glauben schenkt, dann scheint schon alles gelaufen und Angela Merkel steht als Wahlsiegerin fest! Freuen wir uns nicht zu früh! Meinungsforscher haben sich gerade in der jüngsten Zeit häufig grundlegend getäuscht und auch die Stimmungen können sich in der multimedialen Gesellschaft in kurzer Zeit ändern: Haben wir um den Jahreswechsel etwa erwartet, dass im Mai dieses Jahres Daniel Günther Ministerpräsident werden würde oder konnten wir damit rechnen, dass von dem sogenannten „Schulz-Effekt“ zumindest bis jetzt so gut wie nichts geblieben ist? Zu Zeiten einer geopolitisch schwierigen Lage, in der die westliche Führungsmacht Amerika für uns befremdlich wirkt und sich die Supermächte nicht einig sind, kommt es gerade in Deutschland und Europa auf Verlässlichkeit, politische Weitsicht und Erfahrung an. Es sind diese Eigenschaften, die unserer Bundeskanzlerin weltweit großen Respekt und Anerkennung eingebracht haben.

Unser Land ist wirtschaftlich in einer sehr guten Verfassung. Das soll auch so bleiben! Die Pläne der SPD zum Arbeitslosengeld Q sind ebenso kontraproduktiv wie die Erhöhung von Steuern und Sozialabgaben. Trotz sinkender Arbeitslosigkeit und steigender Löhne erreichen die Sozialausgaben ein Rekordhoch. Wir brauchen mehr Anreize zur privaten Vorsorge, eine Ausweitung bei den Betriebsrenten und eine Flexibilisierung des gesetzlichen Rentensystems. Ganz wichtig ist dabei auch die Vermögensbildung über die Schaffung von Wohneigentum. Bei der inneren und äußeren Sicherheit waren Bundeswehr und Polizei zu lange Zeit Stiefkinder der öffentlichen Haushalte. Ohne Sicherheit gibt es keine Freiheit! Deshalb müssen wir

auch alles daran setzen, dass wir immer wissen, wer zu uns als Flüchtling ins Land kommt! Ein Asylrecht, das notorische Straftäter schützt, darf es nicht länger geben! An diesen wenigen Beispielen lässt sich gut erkennen, dass diese Bundestagswahl für die Zukunft unseres Landes von großer Tragweite ist! Helfen Sie durch Ihre Teilnahme an der Bundestagswahl mit, die Zukunft unseres Landes zu gestalten!

Ihr

Michael von Abercron

Kontaktdaten:
Am Fischteich 19
25337 Elmshorn
Tel. 04121-436813
mva@von-abcron.de
www.von-Abercron.de

...mal ehrlich

Wen interessiert schon Recht und Gesetz? Mich – und viele andere auch!
Verhandlung über eine fristlose Kündigung wegen 160 Euro. Ein Richter sagt, sie habe wohl „Mein und Dein“ verwechselt. Das ist deutlich. Trotzdem sagen einige Politiker, die Bürgermeisterin hätte großzügiger sein müssen, schließlich ginge es ja nur um 160 Euro. Meine Frage: Sind 170 oder gar 200 Euro auch noch ok, weil es ein verdienter Mitarbeiter gewesen ist? Soll man es mal mit 1000 € versuchen? Kann jetzt jeder mit Dingen im Wert von 160 Euro die Verwaltung verlassen ohne mit Konsequenzen rechnen zu müssen.
Unrecht bleibt Unrecht! Unabhängig von der Person. Alles andere wäre den Ehrlichen gegenüber nicht zu verantworten.
(N. di Racca-Boenigk)

Vier starke Marken, drei starke Standorte, ein starkes Team.



Standort Rellingen
VW - Audi - Nutzfahrzeuge
Stawedder 17-21 T 04101 / 49 08 - 0
25462 Rellingen F 04101 / 49 08 - 95

Standort Pinneberg
VW - ŠKODA
An der Mühlenau 7 T 04101 / 49 08 - 35
25421 Pinneberg F 04101 / 49 08 - 27

Standort Schenefeld
ŠKODA
Altonaer Chaussee 49-55 T 040 / 530 55 50 - 0
22869 Schenefeld F 040 / 530 55 50 - 99

autohof-reimers.de

Wussten Sie schon

► Wo dürfen Hunde frei laufen?

Das Ordnungsamt Pinneberg gibt da eine klare Antwort (Auszug): Einen Hund kann man auf eigenem Privatgelände frei laufen lassen, also zum Beispiel im eigenen Garten oder auf dem eigenen Grundstück. Außerdem können Hunde auch in speziell dafür ausgeschilderten Parkanlagen frei laufen. Es besteht hingegen eine Leinenpflicht in bebauten Gebieten, was heißt, dass der Hund außerhalb von bebauten Gebieten in der Regel frei laufen gelassen werden kann, es sei denn, entsprechende Schilder oder Bestimmungen etc. weisen auf einen Leinenzwang hin. (O. Haun)



<http://www.ortsdienst.de/faq-ordnungsamt/wokann-ich-meinen-hund-frei-laufen-lassen-faq500/>

► Was macht Kommunalpolitik?

Kommunal, die Stadt betreffend. Das höchste Gremium, die Ratsversammlung (RV) 35 Ratsmitglieder, davon 12 CDU, 11 SPD, 7 Grüne u. Unabhängige, 3 Bürgernahe, 2 FDP. Diese Gruppen der Parteien sind die Fraktionen. Man sieht, es gibt in Pinneberg keine einfachen Mehrheiten. Für eine Mehrheit braucht es „Koalitionen“, Kompromisse. Die Zusammensetzung der RV bestimmen die Pinneberger durch die Kommunalwahl. Die Bürgermeisterin ist Chef der Verwaltung und hat die Beschlüsse der RV auszuführen. Nur wenn Politik und Verwaltung zusammenarbeiten, kommt Pinneberg voran. Machen Sie uns stark, wählen Sie CDU! (A. Meyer)

Parkstadt Eggerstedt - ein neues Quartier für die Stadt

Mit der Parkstadt Eggerstedt hat sich Pinneberg ein wahres Schmuckstück erschaffen.



Der ISC – International School Campus der WABE e.V.

Noch ist die Straße und sind viele Gärten der 250 Wohneinheiten auf dem 33 Hektar großen Areal nicht endgültig angelegt, aber man kann schon gut erahnen, wie es dort in wenigen Jahren aussehen wird.

Schöne Häuser, nette neue Nachbarn, ruhiges Gewerbe und eine internationale Schule mit Kindertagesstätte, die weltweit Aufmerksamkeit erregt und den Namen Pinneberg gerade in alle Welt trägt.

Neben dieser internationalen Schule und dem dortigen bilingualen Kindergarten, werden nun weitere Neubauten entstehen, die wichtig für Pinneberg sein werden.

Dazu gehören ein Vier-Sterne-Hotel, eine Akademie zur Aus- und Weiterbildung von Erziehern und Lehrern mit internationalem Hintergrund, zudem Sportanlagen mit Turn- und Schwimmhalle. Weiterhin wird dort ein Internat mit rund 300 Plätzen entstehen. Der

neue Stadtteil wird immer bunter und lebendiger und liegt dennoch immer noch im Grünen - die Parkstadt wird am Ende ihrem Namen gerecht werden.

Viele der neu hinzugezogenen Familien sind davon begeistert. Dazu kommen interessante neue Firmen auf das Areal: u.a. eine Schaumstoffpolsterei, eine Softwareentwicklungsfirma und ein Low-Budget-Hotel mit Gastronomie. (C.-E. Pudor)

Kennen Sie unser Kleinod am ehemaligen Badeseesee?

Norddeutschlands schönste Wakeboard- und Wasserski-Anlage liegt mitten in der Stadt und bietet begeisterten Fahrern den ultimativen Kick.

Erleben Sie das Fahrgefühl auf dem Wasser, den Moment, wenn das Wakeboard das Wasser berührt und Sie jede neue Situation meistern. Achtung: hoher Suchtfaktor! Ob Anfänger, Profi, interessierter Zuschauer oder als

Beach-Club-Besucher – in der Cablesportarena ist jeder gern gesehen. Er-

leben Sie das besondere Flair am See in der Stadt. Im Strandklub können Sie dem Alltag entgehen und abschalten, einen Cocktail trinken oder Ihren Hunger stillen, sich sportlich betätigen, den Aktiven zuschauen



Stimmungsvoll: Die Cablesportarena

oder einfach nur im Liegestuhl liegen, relaxen und den Tag genießen. Erleben Sie karibisches Flair in Pinneberg, auch wenn das Wetter nicht immer „karibisch“ ist! Ein Besuch lohnt sich immer. (O. Haun)

Pinneberger City auf gutem Weg

In der Rathauspassage hat Ende Juli mit Elanza ein neues Kaufhaus auf der alten Strauss-Fläche eröffnet. Es ist sehr positiv, dass diese große und markante Fläche schnell wieder eine Nachnutzung in unserer Innenstadt gefunden hat.

Auch an vielen weiteren Stellen der Pinneberger Innenstadt gibt es positive Signale für eine weitere Belebung und einen Rückgang der Leerstände. Dabei sind es nicht nur die oft viel kritisierten Apotheken, Friseure und Backläden, etc. sondern auch kleine, regionale Angebote außerhalb großer Markenkette, die hier in den letzten Jahren für eine positive Entwicklung gesorgt haben. So sind in den letzten Jahren die Leerstände von beinahe 20 auf nun unter 10% der Ladenfläche zurückgegangen. Darauf dürfen wir uns nicht ausruhen. An vielen Stellen gibt es noch Handlungsbedarf. Insbesondere hohe Mieten



Auf dem Drosteivorplatz soll auch der Wochenmarkt am Samstag stattfinden

machen eine weitere Entwicklung häufig schwierig. Die Einwohnerversammlung im Frühjahr hat der Verwaltung und der Politik für die weitere Entwicklung viele gute Ideen gebracht, auch wenn nicht alle davon umgesetzt

werden können. Es ist wichtig, dass sich die Pinneberger Bürgerinnen und Bürger hier so aktiv mit einbracht haben. Nun kommt es darauf an, dass wir möglichst schnell den geplanten Umbau der Innenstadt mit einer Aufwertung der

Flächen zwischen Dingstätte und Friedrich-Ebert-Straße beginnen können. Insbesondere die Neugestaltung der Bismarckstraße zu einer Fußgängerzone sowie der Umzug des Wochenendmarktes vor die Drostei haben hierbei eine zentrale Bedeutung. Der Umbau kostet insgesamt 390.000 Euro, von denen die Stadt ein Drittel tragen muss. (C.-E. Pudor)

Die Pinneberger CDU hat dieses Projekt seit Anfang an konstruktiv begleitet und wir hoffen auf einen baldigen positiven Abschluss der Arbeiten für ein attraktiveres Zentrum unserer Stadt. (C.-E. Pudor)

Senioren-Union: Politik, Kultur, Geselligkeit

„Guten Tag, ich möchte gern Ihre Firma besichtigen.“ Haben Sie das schon einmal probiert?

Es wird nicht funktionieren. In vielen Fällen lässt sich Neugier eben nur gemeinsam stillen – zum Beispiel in der Senioren-Union. Neulich staunten wir gemeinsam über die raffinierte Technik des Hochregallagers bei Budnikowsky (Foto). Ein schönes gemeinsames Erlebnis war auch die Busfahrt nach Mecklenburg. Gemeinsam informieren wir uns über aktuelle politische Themen, zum Beispiel die NATO im Baltikum oder den Nahen Osten. Alle zwei Monate treffen wir uns in Gesprächsrunden zum

Gedankenaustausch, auch über Lokalpolitik. Gemeinsam lassen wir jedes Jahr ausklingen - am Glühweinstand vor Weihnachten und in einer schönen Adventsfeier in der Bauernmühle. – Sind Sie neugierig geworden und blicken Sie auf sechzig Lebensjahre zurück? Unter www.cdu-pinneberg.de können Sie sich näher informieren; und Ihr Interesse bekunden können Sie unter 04101/28839 oder eschwanck@t-online.de. Übrigens: Sie brauchen kein CDU-Mitglied zu sein. (E. Schwanck)



Die Senioren Union besichtigt ein Hochregallager von Budnikowsky

SCHMUGGEROW

IMMOBILIEN

<p>Schmuggerow Immobilien Kirchhofsweg 2 Pinneberg 04 101 - 599 771 www.schmuggerow.de</p>	<p>Hausverwaltung Immobilienvermittlung</p>
--	---

Der Bau der Westumgehung schreitet voran

Wenn man sich die Trasse und die 4 Brückenbauwerke an der neuen Westumgehung ansieht, ist der Baufortschritt ganz klar zu erkennen.

Der Lärmschutzwall ist deutlich sichtbar, der Brückenschlag über die Bahntrasse an der Siemensstraße ist erfolgt. Der neue Mitarbeiterparkplatz für die Anlieger der Siemensstraße auf dem Gelände des ehemaligen Regenrückhaltebeckens an der Prisdorfer Straße ist fertig und in Betrieb. Der Baufortschritt befindet sich im Zeitplan. Momentan wird der Knotenpunkt Elmshorner Straße/Quickborner Straße umgebaut. Als letzte, große Baumaßnahme wird dann Mitte 2018 die Fahrbahn selber hergestellt. Die Kosten für die Westumgehung liegen jetzt bei ca. 36,4 Mio Euro. Das sind 2,8 Mio mehr als, bei der letzten Kostenschätzung. Grund hier-



Eine der Brücken der Westumgehung



Lärmschutz an der Westumgehung.

für sind im Wesentlichen erhöhte Aufwendung, die durch die Bodenbeschaffenheit in Teilbereichen der Trasse verursacht wurden. Während des Brückenbaus hat sich herausgestellt, dass viel mehr Boden

ausgetauscht werden musste, als es die Probebohrungen gezeigt haben. Und die Baukosten steigen kontinuierlich. Wenn also diejenigen, die sich jetzt über die erhöhten Kosten mokie-

ren, nicht über Jahre den Bau bekämpft und blockiert hätten, wäre die Westumgehung schon lange fertig und hätte auch nur einen Bruchteil der Kosten verursacht. (T. Hauwetter)

Kita-Portal Schleswig-Holstein

Wie läuft es zur Zeit? Eltern informieren sich über die Kindergärten, wählen aus und melden die Kinder direkt bei den Kindergärten an. Da nicht sicher ist, ob der gewünschte Platz zur Verfügung steht, kommt es zu Mehrfach-Anmeldungen. Diese Mehrfach-Anmeldungen erschweren der Stadt, den Kindergärten und den Eltern die Planung. Eine für alle Be-

teiligten unbefriedigende Situation! Seit Mai 2016 steht allen Beteiligten die Nutzung des Kita-Portals Schleswig-Holstein zur Verfügung. Eltern erhalten einen tagesaktuellen Überblick über die vorhandenen Angebote bei der Suche nach Betreuungsangeboten, dazu Informationen über Öffnungszeiten, Betreuungsart, barrierefreier Zugang, integrative Plätze,



etc... Kindergärten und Verwaltung profitieren von einer vereinfachten Bedarfsplanung. Insgesamt ein großer Vorteil für alle Beteiligten! Voraussetzung ist, dass sich alle Kindertagesstätten einer Kommune hieran beteiligen.

Das ist noch nicht der Fall. Laut Koalitionsvertrag des Schleswig-Holsteinischen Landtages (2017-2022) wird die Nutzung der Kita-Datenbank durch die Einrichtungen landesweit verbindlich sein. (B. Hinrichs)



**Meusel's
LAND
DROSTEI**

Dingstätte 23
25421 Pinneberg
Tel: 04101 8527 777

RESTAURANT & CATERING
www.meusels-landdrostei.de

Ernst-Paasch-Halle: Ein Fass ohne Boden?



Die Ernst-Paasch Halle steht unter Denkmalschutz

Politik, Verwaltung, Kunstschaffende und kunstinteressierte Bürger möchten die Ernst-Paasch-Halle in ein Kulturzentrum umwandeln. Die 1891 erbaute Turnhalle muss allerdings aufwendig instandgesetzt werden.

Schon der Zwischenbescheid über notwendige Reparaturen weist einen Betrag von 674.000 € auf für Brandschutz, Lüftung und weitere technische Gebäudeausstattung aus. Mit zusätzlichen Kosten ist u.a. zu rechnen durch Anforderungen des Denkmalschutzes und wegen des statisch unsicheren Zustandes des Daches.

Bereits Ende 2016 wurde die Halle geschlossen, seitdem ist das Forum Theater vorübergehend ohne Spielstätte. Ein weiterer Wermutstropfen für die Nutzung der Ernst-Paasch-Halle als Theaterbühne ist die zukünftig auf 21.30

Uhr beschränkte Veranstaltungszeit mit Ausnahme von maximal zehn Tagen im Jahr. Zur Vorbereitung der endgültigen Entscheidung über die zukünftige Nutzung der EPH muss endlich Klarheit über die erheblichen Gesamtkosten der Umnutzung geschaffen werden. Hierfür fehlt noch eine Untersuchung über den statischen Zustand des als nicht sicher geltenden Daches.

Wir haben die Verwaltung aufgefordert, das fehlende Geld für das Gutachten kurzfristig bereit zu stellen.

Wegen der zu erwartenden hohen Reparaturkosten für das alte Gebäude, der eingeschränkten Veranstaltungszeit und wegen des zurückhaltenden Interesses einiger Theatervereine stellt sich die Frage, ob die Ernst-Paasch-Halle wirklich das richtige Zuhause für ein zukünftiges Kulturzentrum ist.

In unserem Bemühen, dem Forum-Theater für eine Übergangszeit eine Spielstätte zu bieten, unterstützen wir ausdrücklich die Blockierung von Zeiten für Theateraufführungen im Ratssitzungssaal. Das Beste zum Schluss: Ein vorübergehendes Betreten der Halle bis zum Zeitpunkt möglicher Schneefälle ist in Kürze wieder in den Bereich der Möglichkeit gerückt.

(D. Drechsler)

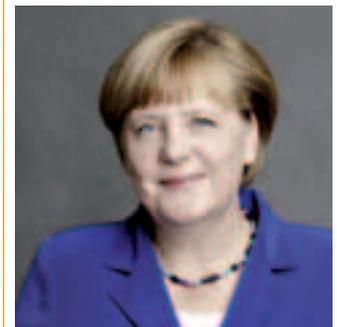
Tipps & Termine

► Kindertag

Auf dem Pinneberger Kindertag am 17. September laden wir alle Kinder zum Luftballonwettbewerb ein. Für die drei Luftballons, die am weitesten geflogen sind, gibt es tolle Preise!

► Bundestagswahl

Am 24. September ist Bundestagswahl „Für Sie. Die beste Wahl! Bitte geben Sie unserem Kandidaten im Kreis Pinneberg Dr. Michael von Abercron Ihre Erststimme. Mit Ihrer Zweitstimme für die CDU können Sie dafür sorgen, dass Angela Merkel unsere Bundeskanzlerin bleibt.



► Stadtwerkelauf

Außerdem findet am 24. September der Stadtwerkelauf statt. Laufen Sie mit der CDU, im Team die 3.000 Meter oder die 5.000 oder 10.000 Meter. Die CDU stellt das Laufshirt und übernimmt die Startgebühren. Sie laufen und wir feuern Sie an.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, melden Sie sich bei andreas.meyer@cdu-pinneberg.de

Dr. Maik Georg Pillich, M.Sc.

Master of Science in Oral Implantology (DGI)
Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie

Ebertpassage 4, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101/244 99, Fax: 04101/20 41 30
E-Mail: info@zahnarzt-drpillich.de
www.zahnarzt-drpillich.de

Werkleitung oder was? Keine Aufarbeitung.

Die Zeitung wird es nicht leid, immer wieder die Stimmen des „Fan-Clubs Werkleiterin KSP“ zu veröffentlichen. KSP steht für Kommunalen Servicebetrieb Pinneberg. Als ehrenamtliches Mitglied der Selbstverwaltung und im „richtigen“ Leben zuständig für viele Mitarbeiter, bin ich es nun aber wirklich leid.

Die Zeitung wird es nicht leid, immer wieder die Stimmen des „Fan-Clubs Werkleiterin KSP“ zu veröffentlichen. KSP steht für Kommunalen Servicebetrieb Pinneberg. Als ehrenamtliches Mitglied der Selbstverwaltung und im „richtigen“ Leben zuständig für viele Mitarbeiter, bin ich es nun aber wirklich leid.

Das Verhältnis Bürgermeisterin Werkleiterin soll nicht gut gewesen sein. Mag sein. Die Arbeit der Werkleiterin soll immer super gewesen sein. Ist für mich nicht immer einfach zu bewerten, weil die Werkleiterin eingebunden ist in die Hauptverwaltung und in ein Team von Mitarbeitern, auch wenn sie die Leiterin war. Was ich für mich sagen kann: Ich habe immer gern mit ihr zu tun gehabt, habe sie geschätzt. Aber geht es darum? Im jetzt entschiedenen Arbeitsgerichtsprozess ging es um Geld, welches die Werkleiterin privat verwendet, aber über die Stadt abgerechnet hat. Beim ersten Mal „nur“ eine Abmahnung, beim zweiten Mal die Kündigung. In meiner Firma wäre es schon beim ersten Mal in einer Kündigung geendet. Erschwerend kommt hinzu, sie wie ich sind Führungskräfte. Da sind die Maßstäbe strenger. Die Höhe der Beträge spielt dabei keine Rolle. Das Gericht hat das auch so gesehen. Das

Verrückte, wir haben trotzdem einen Vergleich akzeptiert, und haben so die nächste Instanz „abgekauft“ um endlich die Stelle der Werkleitung neu besetzen zu können. Ganz ehrlich, ich hätte die nächste Instanz abgewartet. Aber was hätten wir den vielen Eltern und Schülern gesagt, die zu Recht einen zügigen Fortgang der Schulsanierung erwarten? Was für mich viel schlimmer wiegt: Als wir den kaufmännischen Leiter zur Werkleitung machen wollten, bestand dieser darauf, extern zu prüfen, was er da alles übernehmen sollte. Das Gutachten, welches wir dann erhielten, machte sprachlos. Gutachter Hafkemeyer: „Fehlender Gesamtfahrplan, keine Maßnahmenplanung erkennbar, starke Untergliederung in Kleinstmaßnahmen, Projektkoordination nicht gegeben, fehlende Kostenobergrenzen....“ Und wir als CDU hatten damals vorgeschlagen, ihr einen Projektsteuerer zur Seite zu stellen, was sie ablehnte. Es gab eine Klausur zum Thema Schulsanierung. Auch hier hat die Werkleiterin nicht kundgetan, dass sie Unterstützung braucht. Mal ehrlich, was darf man denn von einer Werkleitung erwarten, die ein sehr gutes Gehalt bekommt, nebenbei privat arbeiten darf, sogar eine eigene Firma mit



Quo vadis? Der Kommunale Servicebetrieb der Stadt Pinneberg

Angestellten betreibt? Auf jeden Fall nicht so ein Gutachten über ihrer Art der Werkleitung. Das Interesse der CDU ist es nicht, eine Werkleitung schlechtzumachen. Wir wollen, dass die Schulbausanierung vorankommt, dass die Stadt sauber ist, dass der KSP seinen Job macht. Deshalb bin ich es leid, dass in der Zeitung immer wieder Dinge geschrie-

ben werden, die vielleicht „die Herzen“ erreichen, nicht aber die Fakten nennen. Lieber ist mir zu hören, dass das neue Team um den kommissarischen Werkleiter sehr gut arbeitet, einige lange Schulbauprojekte abgeschlossen wurden, oder jetzt fast fertig sind. Weiter so! Für weitere Fragen steht der Autor gern zur Verfügung. (A. Meyer)

Neues Bad?

Wir arbeiten **airclean!**



Nahezu staubfrei umbauen, renovieren und sanieren. Mit uns geht's. Fragen Sie uns.

Zufriedene Kunden sind unsere überzeugendsten Argumente!

FRENZ

KRIEGER



Inh. Klaus Krieger
SANITÄR · GASHEIZUNGEN · SOLARTECHNIK
 Bundesstraße 59 Telefon (0 41 01) 7 15 17
 25495 Kummerfeld Telefax (0 41 01) 7 66 04
 email: frenz.krieger@t-online.de

Die JCS – eine unendliche Geschichte. Nicht mehr zu verstehen!

Die JCS (Johann-Comenius-Schule) soll statt der sich im Zerfall befindlichen Container-Klassenräumen einen Ersatzbau bekommen. Den politischen Willen dazu gibt es seit 2011.

Heute schreiben wir das Jahr 2017. Nicht, dass Sie glauben, die Räume bräuchten schon einen neuen Anstrich, nein, bis heute ist nicht eine Schaufel, kein einziger Stein dafür bewegt worden.

Das versteht niemand, nicht die Bürger und auch nicht wir Politiker. Die Gelder wurden von der Politik immer wieder bereitgestellt, von der Verwaltung nicht benötigt, weil die Planungen noch nicht so weit seien und deswegen in Teilen auch wieder aus dem Haushalt gestrichen. Zwar folgerichtig, aber voran ging es auch nicht. Der Ersatzbau wurde im Laufe der Jahre nur größer – und teurer

Politik hat dem immer zugestimmt, hinterfragt wurde nicht viel. Niemand wollte den Bau durch Nachfragen in Bezug auf Bau und Kosten weiter verzögern? Wer von uns hätte das den Schülern und Lehrern der JCS antun wollen?

Was aber haben die handel-



den Personen beim KSP und in der Kernverwaltung seit 2011 gemacht? Gefühlt nicht so viel! Heute haben wir Verantwortliche beim KSP und im Fachbereich Schule, die uns Hoffnung geben, dass der von einem externen Experten aufgestellt Bauzeitenplan umgesetzt wird. Dank beharrlichen Nachfragens auch der CDU 6 Monate früher als von der alten Werkleitung angekündigt. Aber Fertigstellung auch erst zum Schuljahr 2020/2021.

Dies ist allerdings auch der überbordenden Bürokratie geschuldet, der sich Bund, Länder und Kommunen bei eigenen Projekten unterwerfen müssen. Zwar ist ein Erweiterungsbau ungleich schwieriger zu realisieren als ein Neubau. Trotzdem: Jeder private Inve-

stor wäre schon längst pleite, wenn er nach 6 Jahren Vorplanung noch 3 1/2 Jahre für Baugenehmigung, Ausschreibungen, Planungen und dem Bauen selbst bräuchte! Wie praktisch, dass eine Stadt nicht in Konkurs gehen kann! Unser Resümee: Es gab und gibt Menschen in der Verwaltung/im KSP, die lieber Steine suchen, um zu sagen, warum etwas nicht geht und die die Schuld immer bei anderen sehen. Und es gab und gibt Menschen in der Verwaltung/im KSP, die konstruktiv und lösungsorientiert die Themen angehen und vorantreiben. Gut so! Hier ist die Bürgermeisterin gefragt, die Spreu vom Weizen zu trennen und die Mitarbeiter, die sach- und lösungsorientiert

arbeiten, so zu stärken, dass sie leuchtendes und mahnendes Beispiel für alle sind. Schließlich ist die Verwaltung Dienstleister für uns Pinneberger. Es wäre schön, wenn wir alle das so sehen würden. (N. di Racca-Boenigk)

Kommen Sie zum Entenrennen am 17.9. um 15.00 Uhr

Der Verein Pinneberger Kinder und Clubs wie die Lions oder Rotarier (und andere) springen häufig ein, um an Kindergärten und Schulen unbürokratisch und effektiv zu helfen. Das 5. Rotarische Entenrennen findet dieses Jahr am 17.9. (zusammen mit dem Kindertag) um 15:00 auf dem AOK Parkplatz am Hindenburgdamm statt. Gewinnen Sie Preise wie z.B. e-Bike oder iPad, oder die Projekte der Kinder "gewinnen". Lose gibt es im Bücherwurm.

(E. Kelting)

Mitgestalten, mitentscheiden, mitarbeiten!



Eine bunte engagierte Gruppe: Die CDU Fraktion

Wir sind eine engagierte Gruppe Pinneberger Bürger. Wir wollen unsere Stadt verändern. Wir investieren Zeit, Arbeit und unsere Meinung. Wir informieren uns und andere. Wir hören auch auf andere. Wir stehen zu unserer Meinung und machen es nicht immer allen recht. Wir entscheiden über alle Bereiche

der Stadt. Wir sind eine engagierte, bunte, nette, starke Truppe. Wir nennen uns CDU-Fraktion. Wir sind alle Mitglied in der CDU. Und wir suchen Mitmacher! Hast Du eine eigene Meinung? Willst du dazu gehören? Frag uns. Ruf an oder schicke eine Mail an www.cdu-pinneberg.de (A. Meyer)

Markus Boyksen
 Fachanwalt für Erbrecht
 Notar

Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Grundstücks- und Immobilienrecht

BOYKSEN & BREMER

Rechtsanwälte ■ Notar

Bahnhofstraße 37 • 25421 Pinneberg
 Tel. 04101/37 66-0 • Fax 04101/37 66-66
 e-Mail: info@boyksen.de

Astrid Chr. Wiecha

Rechtsanwältin
 Bankrecht
 Gesellschaftsrecht
 Vertragsrecht
 Wirtschaftsrecht

Der CDU-Rezept Tipp:
 Von Michaela Romstöck

„Pull-apart-Bread mit Zimt“

Hefewürfel mit 60g Zucker flüssig rühren. 50g Butter schmelzen und 150ml Milch zufügen. 500g Mehl, 1 Prise Salz in eine Schüssel geben und die Hefe, 2 Eier und die Milch zugeben. Alles gut verkneten, 1 Stunde gehen lassen. In der Zwischenzeit 200g Butter mit 2 TL Zimt und etwas Salz vermengen. Teig ausrollen und mit der Zimtbutter bestreichen und braunem Zucker bestreuen. Teig in Streifen scheiden und übereinanderlegen. Teigstreifen in Stücke schneiden und in eine



Kastenform schichten (Hochkant aufgestellt). Kurz ruhen lassen und bei 150 Grad ca. 30-40 Minuten backen. Auskühlen lassen und aus der Form herausnehmen. Auch lecker mit Nougatcreme, Mandeln und Zitronenbutter oder Salami, Tomatensoße und Käse.

aufgepasst...

JU Summer School – Die CDU Jugendorganisation ist politisch sehr aktiv!
 Vom 22.-23. Juli trafen sich 90 Mitglieder der Jungen Union (JU) in Barmstedt zur JU Summer School. Während der Veranstaltung gaben sich Gäste wie Dr. Axel Bernstein, innenpolitischer Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Bildungsministerin Karin Prien und viele weitere Referenten die Klinke in die Hand. Ergebnis der Diskussionen waren sechs Anträge zu EGO-

vernment, den Brexit-Verhandlungen, Startup-Förderung, politischer Bildung, Genderpolitik und zum Umgang mit Linksextremismus. „Unser Wochenende hat gezeigt, dass die Junge Union Schleswig-Holstein inhaltlich sehr breit aufgestellt ist und wir immer neue Akzente setzen. Diese gilt es nun, in der Mutterpartei durchzusetzen“, resümierte die stellvertretende Landesvorsitzende und Kreisvorsitzende der JU Pinneberg Birte Glißmann. (F. Kirsch)

Impressum

Herausgeber: CDU Stadtverband Pinneberg, Natalina di Racca-Boenigk
 info@cdu-pinneberg.de, www.cdu-pinneberg.de
 Redaktion: Natalina di Racca-Boenigk, Florian Kirsch, Ernst Kelting
 Layout, Gestaltung und Satz: TornArt, Uta Torn
 Fotos: CDU, Laurence Chaperon
 Druck: TornArt, Auflage: 22.500
 Alle Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler und Irrtum wird keine Haftung übernommen. September 2017



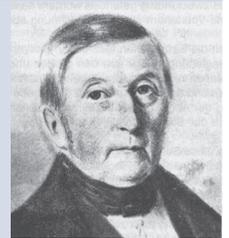
 /cduPinneberg
 @CDUPinneberg



Gewinnen Sie:

einen Warengutschein von Meyer's Frischemarkt EDEKA und füllen Sie Ihren Warenkorb persönlich.

Wie hieß der letzte Pinneberger Fleckensvorsteher?

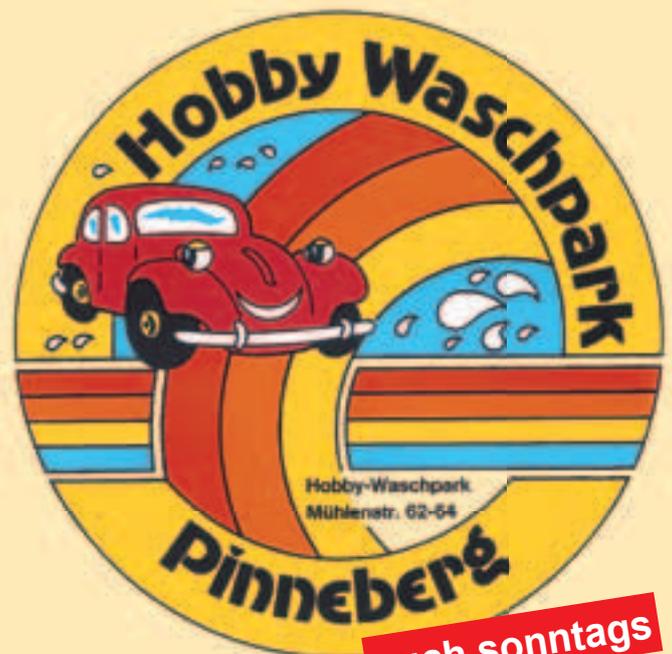


Der erste Fleckensvorsteher und Brauer Martin Heydorn

Die Lösung können Sie einfach per E-Mail schicken an: kontakt@cdu-pinneberg.de oder per Post an: CDU Stadtverband Pinneberg, Natalina di Racca-Boenigk, Moltkestr. 17, 25421 Pinneberg. Der Gewinner wird aus den Einsendungen bis 15. Oktober 2017 ermittelt und im nächsten Drostei Kurier veröffentlicht. Viel Glück! Teilnahme ab 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Gewinner des letzten Gewinnspiels ist Karin Leißner aus Pinneberg. Die richtige Antwort auf die Frage: „Wann wurde die Pinneberger Wassermühle erstmalig erwähnt?“ lautet 1382

...denn keiner wäscht Ihr Auto besser als Sie selbst.



auch sonntags

■ 6 Waschplätze
 ■ 6 Waschprogramme
 täglich von 6.00 bis 22 Uhr
 www.hobby-waschpark.de